



"Ostern 1938 in Oberhof in Thüringen. 15.-20. April

Die diesjährigen Osterferien, (zugleich Pesachfeiertage) verbrachten wir zusammen mit "den Hamburgern" in Oberhof im Thüringer Wald. Trotz "weißer Osterfeiertage" war es doch "pfundig". Mutti, die "alte, gute Chaffeuse" fuhr mit unserem D.K.W. durch Wind und Wetter hinauf in die Thüringer Berge. Wir fuhren am 15. um drei Viertel 9 Uhr ab, nahmen unser Mittagessen in Suhl ein und landeten nach einer herrlichen Fahrt durch den Thüringer Wald um halb 3 Uhr in Oberhof. Mutti hatte damit ihre "Bergprüfung" glänzend bestanden. Als erstes ruhten wir uns nach unseren "Strapazen" gründlich aus. Wir wohnten in dem uns schon bekannten "Hotel Blum". Zunächst gingen wir in die Pension R. und suchten "die Menschen aus Hamburg" auf. Nach einem kleinen Spaziergang zogen wir uns um und trafen

uns dann im Hotel zur Feier des 1. Seder-Abend. Derselbe begann um halb 8 Uhr. Wir hatten einen "Familiertisch" in einer Ecke des Speisesaals. Den 1. Teil des Seders hatte der Hausherr, Herr Blum, übernommen. Er las aus der Hagadah vor und nahm von der Sederschüssel Mazzen, Lehm, Knochen usw.. Zwischen dem 1. und 2. Teil des Seders kam das gute Essen. Der zweite Teil wurde von Pappi fortgesetzt mit großer Begeisterung sämtlicher Gäste. Es war wirklich sehr schön. Um 10 Uhr war der Seder beendet. Wir gingen noch ins Gesellschaftszimmer und legten uns um halb 11 Uhr zu Bett. Auf "meinen Päps" war ich wirklich stolz, weil alle Gäste seinen Seder so schön fanden." (Teil I/S. 8)

[Fenster schließen]